



Wanderausstellung „Kinder und Jugendliche im Deportationszug Da3“

> kostenlos entleihbar, Anfrage unter www.grenzenlos-gedenken.eu



Unsere vielbeachtete Broschüre über die Hintergründe des ersten Deportationszugs aus unserer Region ist als Zweitauflage erschienen. Wir stellen sie gerne kostenlos zur Verfügung, übernehmen aber keine Portokosten. LehrerInnen können Klassensätze (z.B. 20 Stück) erhalten. Die Broschüren müssten selbst abgeholt werden. Nach Kontakt über unsere Webseite teilen wir Ihnen die Abholstellen mit.

Die Arbeitsgemeinschaft „Grenzenlos gedenken“ besteht aus:

Henri Juda (Comité Auschwitz Luxemburg) - **Peter Szemere** (Vorstand TGCJZ e.V. - Trierer Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V.; Jüdische Kultusgemeinde Trier K.d.ö.R.) - **René Richtscheid** (Emil-Frank-Institut Wittlich; Vorsitzender TGCJZ e.V.) - **Marc Schoentgen** (Comité Auschwitz Luxemburg) - **Judith Schwickerath** (Pastoraler Raum Schweich) - **Ralf Kotschka** (Kulturpreisträger der Stadt Trier f. Gedenkarbeit) - **Wolfgang Schmitt-Kölzer** (Wittlich) - **Jim Goerres** (Frënn vum Resistenzmusée a.s.b.l.) - **Peter Bamler** (Vorstand TGCJZ e.V.)



GEDENKPROGRAMM

zum Anlass des 85. Jahrestags des ersten Deportationszugs aus Luxemburg und der Region Trier in das Ghetto Litzmannstadt am 16.-18. Oktober 1941

Der Deportationszug von Luxemburg über Trier ins Ghetto Litzmannstadt

Am 17. Oktober 1941 verließ gegen ein Uhr nachts ein Zug den Hauptbahnhof in Luxemburg. Nach Wien und Prag war dies der dritte Deportations-Transport Nazi-Deutschlands ins Ghetto Litzmannstadt im besetzten polnischen Łódź. Er hatte die Bezeichnung „Da 3“ und war der erste aus dem westlichen Europa. Ihm sollten in den nächsten Jahren weitere folgen.

Etwa die Hälfte der 323 betroffenen Menschen aus Luxemburg lebte in der Hauptstadt. Auch 21 Jüdinnen und Juden aus dem Sammellager Cingfontaines/ Fünfbrunnen waren in diesem Zug.

Zum Ablauf des Transports gibt es unterschiedliche Quellen. Die deutsche Besatzungsmacht ließ in der Presse verlauten, bei einem Zwischenhalt in Trier seien weitere 190 jüdische Menschen hinzu gekommen. Erklärungen der Überlebenden Josy Schlang (Luxemburg) und Josef Ermann (Veldenz/Mosel) sowie Dokumente der jüdischen Gemeinde in Luxemburg zeigen aber, dass diese am Nachmittag/Abend des 16. Oktober nach Luxemburg gebracht wurden.

Die Gestapo hatte angeordnet, dass sich diese 190 Menschen am 16. Oktober um 14:00 Uhr im Bischof-Korum-Haus in Trier einfinden mussten. Die meisten von ihnen wohnten in Trier-Stadt und Umgebung, elf kamen aus der Stadt Wittlich, etwa 60 von ihnen lebten in Hunsrück- und Moseldörfern des Kreises Bernkastel.

Sowohl die in Luxemburg lebenden Juden als auch die aus dem Großraum Trier durften lediglich einen Koffer pro Person (max. 50 kg), Bettzeug und zwei Decken, Bekleidung nur soweit sie am Körper getragen werden konnte, Bargeld pro Person bis 100 Reichsmark und Verpflegung mitnehmen. Schmuckgegenstände waren bis auf den Ehering verboten. Die Wohnungen waren zu verschließen und die Schlüssel bei der Sicherheitspolizei (SiPo) abzugeben. Ein Nichterscheinen wurde mit schärfsten staatspolizeilichen Mitteln geahndet.

Am 18. Oktober 1941 erreichte der Zug um 14:30 Uhr Radegast, den Vieh- und Verladebahnhof von Łódź. Nur 14 der 513 Jüdinnen und Juden überlebten die Qualen und Strapazen im Ghetto und in den Vernichtungslagern Chelmo und Auschwitz-Birkenau, in die die meisten in der Folgezeit deportiert wurden.

Grenzübergreifende Gedenkveranstaltungen Zum Anlass des 85. Jahrestags der Deportation jüdischer Menschen aus Luxemburg und Region Trier

16.10.2026 | 11:00 | Hauptbahnhof Luxemburg

Gedenkfeier zum 85. Jahrestag der Deportation in das "Ghetto" von Litzmannstadt. Mit Videoprojektion in der Bahnhofshalle (R.Kotschka). Org. Comité Auschwitz Luxemburg.

17.10.2026 | 19:30 | Hauptbahnhof Trier

Gedenkfeier zum 85. Jahrestag der Deportation in das "Ghetto" von Litzmannstadt. Großprojektion an Fassade Heitkamphaus. Org. AG Grenzenlos gedenken.

9.10.2026 | 14:30 | Klüsserath (Kirche)

ge(h)denken - wandernder Vortrag auf den Spuren der Klüsserather Juden. Org. AG Gemeinsam Gedenken Gestalten Schweich.

11.10.2026 | Echternach, Ettelbrück, Medernach, Remich, Bad Mondorf

Gedenkfeiern im Rahmen der Journée de Commémoration nationale.

12.10.2026 | 19:00 | Mondorf-les-Bains

Vortrag Wolfgang Schmitt-Kölzer: „Vor 85 Jahren - Beginn der Deportation jüdischer Menschen aus Luxemburg und der Region Trier“. Alte Synagoge Bad-Mondorf, Eintritt frei.

17.10.2026 | 14:30 | Esch sur Alzette

Gedenkspariergang durch Esch-Alzette. Treffpunkt: Musée national de la Résistance et des Droits humains. Org. Frënn vum Resistenzmusée.

22.10.2026 | 19:00 | Schweich

Vortrag und Gespräch mit Prof. Linden „Gedenken unter Druck“. Org. Partnerschaft für Demokratie Schweich.

9.11.2026 | 17:00 | Wittlich (Marktplatz)

Mahnwache Marktplatz, anschl. Kranzniederlegung und Filmvorführung ehem. Synagoge: „Das Mädchen Inge Königsfeld“, R.: Ralf Kotschka (Eintritt frei).